



DÜNN BESIEDELT, FETT DIGITAL

Was zeichnet den Markt der Baltenrepubliken aus? Ein Länderfokus von Kran&Bühne über Land, Leute und die Branche in Estland, Lettland und Litauen.

Kennen Sie das auch: Welches Land war nochmal wo genau...? Es ist ganz einfach: Von Nord nach Süd betrachtet, entspricht die Reihenfolge genau dem Alphabet. Erst kommt Estland, dann Lettland, dann Litauen. Benannt ist das Baltikum nach der mittellateinischen Bezeichnung für die Ostsee als *mare balticum*, das „Baltische Meer“. Und zwar bereits seit dem 11. Jahrhundert.

Nur mal so zum Größenvergleich: Nehmen Sie Berlin, Hamburg und München. Die drei größten deutschen Städte haben locker eine Million mehr Einwohner als das Baltikum – heutzutage leben hier insgesamt gut sechs Millionen Menschen auf einer Fläche von etwa 175.000 km². Zwischen den beiden Weltkriegen zählte übrigens auch Finnland für gut 20 Jahre zu den Baltenrepubliken. Seit 2004 sind die baltischen Staaten Mitglied in der NATO und der EU. Bezahlt wird seit 2014/15 in Euro.

Die drei Länder haben eines gemein: Sie grenzen an die Ostsee. Und noch etwas: Alle drei wurden 1940 von Russland annektiert, damals der Sowjetunion. Dann marschierten die Nationalsozialisten ein, bevor 1944 erneut die Russen kamen. Erst nach dem Mauerfall und dem Ende des Ost-West-Konflikts wurden alle drei 1991 wieder unabhängig. Verständlich, dass sich nun angesichts der jüngsten Ereignisse Unruhe dort breitmacht. Auf einmal rückt die Region ins Weltgeschehen. An das Baltikum grenzen östlich Russland und Belarus, südlich Polen und die russische Exklave Kaliningrad sowie westlich und nördlich die Ostsee beziehungsweise der Finnische Meerbusen. Während man gerne alle drei Staaten in einen Topf packt, unterscheiden sie sich in den Sprachen: Während das Litauische und das Lettische zu den indogermanischen Sprachen zählen, ist Estnisch eine finno-ugrische Sprache, also mit Finnisch und Ungarisch verwandt. Zumal Estland auch sonst eher kulturelle Gemeinsamkeiten mit Skandinavien aufweist als mit seinen baltischen Nachbarn.

Dünn besiedelt, dick im Digitalen

Neben den Hauptstädten Tallinn, Riga und Vilnius sind auch die städtischen Agglomerationen Kaunas, Klaipėda, Liepāja und Tartu wichtig. Jenseits davon sind die Länder mit ihren insgesamt sechs Millionen Einwohnern nur spärlich besiedelt. Estland ist kleiner als Niedersachsen und größer als die Schweiz, während Lettland und Litauen jeweils von der Fläche her kleiner sind als Bayern.

Während Estland für seinen starken IT-Sektor und sein weit fortgeschrittenes E-Government bekannt ist, verfügt Litauen über das am besten ausgebaute Glasfasernetz in ganz Europa. Dafür weist die Bahn in Lettland im Güterverkehr mit einem Anteil von 64 Prozent am gesamten Verkehrsaufkommen den höchsten Wert in Europa auf. Als lettischer Nationalsport gilt Eishockey, bei den Litauern ist es Basketball. Und in Estland ist der Fußball König. Ein König unter den Schriftstellern war und ist der geborene Lübecker Thomas Mann (Nobelpreis 1929): er ließ sich 1930 ein Sommerhaus in Nida (ehemals Nidden) errichten, direkt an der Kurischen Nehrung – und kurbelte damit den Tourismus an. Und noch etwas: Weltweit bekannt ist der Este Arvo Pärt, ein zeitgenössischer Komponist moderner Klassik.



Und wie bekannt sind die dort tätigen Schwertransportunternehmen, Kranbetreiber und Arbeitsbühnenvermieter bei uns? Nun, einige kennt man bereits, denn von den großen Playern sind in den drei Ländern etliche vertreten. So sind die finnischen Akteure Ramirent und Cramo (gehört mittlerweile zu Boels) stark vor Ort, und Riwal hat sich im Jahr 2008 beim baltischen Bühnenvermieter „123Lift“ eingekauft. Zu den großen Playern zählt ebenso das lettische Unternehmen Storent, das zwölf Mietstationen im Land betreibt.

Ein anderer großer Name ist erst seit gut einem Jahr dort vertreten, und zwar in Estland: Sarens. Von Tallinn aus bedient der Konzern die ganze Region und hält auch eine Reihe von Teleskop- und Gittermastkränen mit Kapazitäten von 20 bis 500 Tonnen vorrätig. Das Unternehmen begründete den Schritt mit dem zunehmenden Umfang der Dienstleistungen und den Wachstumschancen im Bau-, Wind- und Energiesektor in den baltischen wie auch in den skandinavischen Ländern. Mariusz Sudol, Sarens Regionaldirektor für Ost- und Nordeuropa, sagt: „Der estnische Markt ist ziemlich geschlossen und konservativ gegenüber ausländischen Unternehmen, weshalb eine andere Markteintrittsstrategie gewählt wurde. Unsere lokalen Partner und Mitarbeiter, die bereits seit vielen Jahren mit estnischen Kunden zusammenarbeiten, haben das Eis gebrochen und bewiesen, dass der Beitrag von Sarens zur estnischen Bau- und Maschinenbauindustrie für beide Seiten vorteilhafte Neuerungen bieten kann.“

↖ Bild S. 22 oben:
Blick auf Riga und die Vanšu-Brücke
(Foto: Wikimedia / MrPanyGoff)

↓ Großes Bild unten:
Malerisch thront der Domberg über Tallinn, Estland
(Foto: Wikimedia / Diego Delso)

ESTLAND

Einwohner:	1,3 Millionen
Hauptstadt:	Tallinn
Amtssprache:	Estnisch
Währung:	Euro (seit 2014)
Internet:	.ee

LETTLAND

Einwohner:	1,9 Millionen
Hauptstadt:	Riga
Amtssprache:	Lettisch
Währung:	Euro (seit 2014)
Internet:	.lv

LITAUEN

Einwohner:	3,0 Millionen
Hauptstadt:	Vilnius
Amtssprache:	Litauisch
Währung:	Euro (seit 2015)
Internet:	.lt



KRAM&BÜHNE



Präsidentenpalast im litauischen Vilnius
(Foto: Wikimedia / Lestat_Jan Mehlich)



Das Freiheitsdenkmal (lettisch:
Brīvības piemineklis) in der
Hauptstadt Riga. Symbol für die
nationale Souveränität Lettlands
(Foto: Wikimedia / Vinterfrid)



200 Millionen

Die *European Rental Association* ERA taxiert das Volumen des baltischen Vermietmarkts auf rund 200 Millionen Euro im Jahr. Kein Wunder, dass auch die Hersteller in der Region zwischen Kurischer Nehrung und Finnischem Meerbusen aktiver werden. So hat beispielsweise Sinoboom im Herbst 2020 Thomas Wolke zum Regionalmanager für Nordeuropa und die Baltenrepubliken ernannt, um diese Märkte stärker anzugehen. Ein Jahr zuvor hatte sich auch US-Hersteller Snorkel Verstärkung vor Ort geholt und den lettischen Betrieb Latteps zum offiziellen Vertriebspartner für Lettland ernannt. Niftylift hingegen hat bereits 2016 sein baltisches Händler-Puzzle komplettiert und ist seitdem in den drei Staaten repräsentiert. Seit Ende 2021 erst ist Sennebogen händlertechnisch vor Ort: Die gesamte Produktlinie der Krane vom Seilbagger über den Telekran bis hin zum Hafenkran vertritt Erco Technologies mit Sitz im litauischen Kaunas in den drei Ländern. HCT Automotive aus Lettland ist Händler für Tadano-Krane in den baltischen Ländern.

Eines der führenden Unternehmen im Bereich Hebetchnik und Baumaschinenvermietung in Estland ist Viking Cranes mit Sitz in Tallinn. Das Unternehmen bietet Service für Liebherr-Turmdrehkrane in den baltischen Staaten und betreibt selbst Turm- und Mobilkrane. Auf Mobilkrane und Turmdreher hat sich auch UAB Baltic Cranes Logistics aus Vilnius spezialisiert, bis hinauf zum 300-Tonner. Kranvermietung, LKW-Transport und Logistikservice bietet auch Kint Logistik an. „Wir sind hauptsächlich in Tallinn und Tartu tätig, aber unsere Krane bewegen sich bei Bedarf überall in Estland“, so das Unternehmen. Die Flotte besteht aus zwölf Kranen mit Traglasten bis 220 Tonnen, die in Tartu und Tallinn basiert sind. Eine größere Nummer ist Strele Logistics. Der Kran- und Schwerlastlogistiker betreibt von sieben Standorten aus insgesamt 44 Krane, und zwar gut 40 Mobilkrane zwischen 35 und 500 Tonnen und zwei Raupenkrane mit Traglasten von 90 und 137 Tonnen. Das Unternehmen ist sowohl in den Hauptstädten der Baltenrepubliken als auch in Schweden vor Ort aktiv – wie so viele der anderen Branchenunternehmen ebenfalls. Typisch also: der Blick über Grenzen hinweg. Eine kleine Mobilkranflotte betreibt Arsava aus Lettland.

Ausstattung vs. Preis

Wie sieht es beispielsweise bei Raupenkranen aus? Gute Einblicke in den Markt hat Liebherr. Das Werk Nenzing ist in den baltischen Staaten vor allem mit Raupenkranen in der 110 bis 160-Tonnen-Klasse vertreten. „Die Krane werden speziell zum Heben von Fertigbetonelementen im Hochbau eingesetzt. Dafür wurden die Krane mit verstellbarer Nadel ausgeliefert. Die Kunden aus diesen Regionen sind sehr preiskonservativ, weshalb es ihnen wichtig ist, dass die Geräte über eine gute Grundausstattung verfügen. Kunden für Raupenkranen sind in erster Linie baltische Kranverleiher“, erläutert Firmensprecher Wolfgang Pfister. Das scheint aber nicht bei allem Equipment so zu sein, denn zugleich stellt er fest: „Wir haben insgesamt 14 maritime Krane in das Baltikum geliefert. Die erste Auslieferung erfolgte im Jahr 2000. Der am häufigsten vertretene Liebherr Hafemobilkran ist der LHM 400. Über 80 Prozent der ins Baltikum gelieferten Hafemobilkrane kommen von Liebherr.“ Diese Krane sind überwiegend im 100-Tonnen-Segment angesiedelt und werden vorrangig für Stückgut und Containerhandlung verwendet. ➔



Typisches Holzhaus in Litauen
(Foto: lt. wikipedia / Algirdas)

DAS BALTIKUM – (FUN) FACTS

- ➔ Die höchste Erhebung ist mit 318 Metern der Suur Munamägi in Estland.
- ➔ Tallinn hieß bis 1918 Reval (damals noch unter dänischer Herrschaft, mit deutscher Oberschicht), und wurde seit der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts als Mitglied der Hanse geführt.
- ➔ Zu Estland gehören über 2.000 Inseln.
- ➔ Die nationale Blume in Lettland ist das Gänseblümchen.
- ➔ Lettland hat 12.500 Flüsse und etwa 2.260 Seen.
- ➔ Der Schneider Jacob Davis, der in Riga geboren wurde, gilt zusammen mit Levi Strauss, für den er gearbeitet hat, als Erfinder von genieteten Jeans.
- ➔ Eines der litauischen Nationalgerichte sind Cepelinai (litauisch für Zeppeline), mit Hackfleisch oder Quark gefüllte Kartoffelklöße.
- ➔ Die Stelmužė-Eiche ist ein Naturdenkmal in Litauen und einer der ältesten Bäume in Europa mit einem geschätzten Alter von 1.000 bis 1.500 Jahren und einem Stammumfang von knapp 10 Metern.
- ➔ In Litauen spielt der Teufel eine wichtige Rolle (viele Statuen und Abbildungen): Er gilt dort nicht als nur böse, sondern eher als trickreich.

KRAN&BÜHNE

Nida, die Perle der Kurischen Nehrung, ist eines der beliebtesten Urlaubsziele (mit dem Kurort Palanga) an der Ostseeküste in Litauen



Im Baltikum beliebt:
Dino 180XTB II

Wolfgang Beringer von Liebherr Ehingen ergänzt: „Beliebt sind vor allem Teleskopmobilkranne. Die Anzahl der Raupenkranne ist eher niedrig. Das Alter der Mobilkranne im Baltikum ist recht hoch. Es gibt keine strengen Beschränkungen in Bezug auf Zustand und Alter der Kranne.“ Viele Kunden, so Beringer, kauften daher gebrauchte Kranne für den lokalen Markt, um so niedrige Mietpreise halten zu können und wettbewerbsfähig zu bleiben. „Größere Kranbetreiber kaufen auch neue Mobilkranne, zielen damit aber vor allem auf den skandinavischen Markt ab. Dort sind die Anforderungen zwar höher. Aber auch die Mietraten.“ Bislang hätten viele Kranbetreiber versucht, Optionen wie Spitzen oder eine zweite Winde zu vermeiden, um Kosten zu sparen. Doch setzt hier ein Umdenken ein: mehr Ausstattung, mehr Einsatzmöglichkeiten. Gefragt sind Beringer zufolge eher die kleineren Kranne. „Am beliebtesten sind 60 bis 70-Tonner, dann 130 bis 160-Tonner, aber auch Kranne der 230 bis 250-Tonnen-Klasse.“ Größere Kranne findet man eher selten. 2018 hat das litauische Kranunternehmen JSC Strele Logistics über den Händler Alfis LT einen 450 Tonnen starken LTM 1450-8.1 geliefert bekommen, den ersten im gesamten Baltikum.

Bei den Arbeitsbühnen sind traditionell die finnischen Hersteller wie Bronto, Leguan Lifts und Dinolift stark vertreten, wenn auch eher über Gebrauchtmaschinen. „Die baltischen Staaten waren schon immer ein sehr wichtiges Marktgebiet für Dinolift und Dino-Produkte“, erklärt Matti Boman von Dinolift. „Die Marke Dino ist in allen drei Staaten stark, und die Kunden schätzen Dinos als zuverlässige und vielseitige Geräte für den Höhenzugang. Traditionell waren die auf Anhängern montierten Dinos die beliebtesten Produkte bei den baltischen Kunden, heute gibt es neben den auf Anhängern montierten auch eine steigende Nachfrage nach selbstfahrenden Dino-Produkten“, so der Regionalmanager, der für den baltischen Markt zuständig ist. Mehr und mehr würde die Kunden auch dort allerdings „grüne“ Geräte mit Batterie- und Hybridantrieb nachfragen.

K&B



Liebherr LTM 1450-8.1 und Demag AC200 aus der Flotte von Strele Logistics beim Tandemhub in der Hafenstadt Liepāja, Lettland



MESSE
MÜNCHEN

DER HERZSCHLAG UNSERER BRANCHE

bauma, München, 24.-30. Oktober 2022

33. Weltleitmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen,
Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte



JETZT TICKET SICHERN:
bauma.de/ticket



Boost your success: die Zukunft der Baumaschinenbranche beginnt
auf der bauma. Alle Key Player, Trends und Innovationen an einem
Ort – für Ihren Businesserfolg von morgen.

bauma.de

bauma